

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Salter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Postfach 1000; Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Jerntuf:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags

Postfach 1000; Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Beilagen. — Bezugs-Beitragungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Bleich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Wg. für deutsche Anzeigen; 35 Wg. für auswärtige Anzeigen, 1.25 Wg. für örtliche Anzeigen; 2.50 Wg. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Nachsch. — Anzeigen-Aufnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lühnow 6202 und 6203.

Donnerstag, 31. Oktober 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 509. • 66. Jahrgang.

Vor den Entscheidungen.

Es ist erwiesen, daß unser Waffenstillstandsangebot auf Betreiben Ludendorffs erfolgt ist. Wenn Ludendorff nachher so auftrat und so zu handeln versuchte, daß die Gegner dieses Angebots ihn als den Thronen ausgeben konnten, so beweist er damit nur, daß ihm selber der verhängnisvolle Schritt als Überlegung erschien; aber getan hat er ihn nun einmal. Er hatte offenbar unter der Wirkung eines Nervenzusammenbruchs gestanden, und es hat sich ja seitdem auch gezeigt, daß die Lage an der Westfront so verzweifelt nicht war, vielmehr, daß sie einigermaßen wiederhergestellt werden konnte. Ist also ein Fehler begangen worden, so gehört er ausschließlich auf die Rechnung Ludendorffs. Heute wird wohl überall anerkannt, daß es in der Tat besser gewesen wäre, an Stelle eines Waffenstillstandsangebots das Ersuchen um die Einleitung von Friedensverhandlungen an Wilson zu richten. Nichts hätte im Wege gestanden, über den Frieden auf Grund der 14 Punkte des Wilsonschen Programms zu verhandeln, während die Kampfhandlungen hätten weitergehen können. Bei einer solchen Methode wäre es uns erspart geblieben, daß die Feinde uns bereits für das Vorstadium des Friedens, eben für den Waffenstillstand, schamhafte Bedingungen stellen konnten, wie sie es jetzt zweifellos tun werden. Die Lage ist für uns jedenfalls dadurch, daß wir uns jetzt zu einem Waffenstillstand unter Umständen sehr demütigenden Umständen zu entschließen haben werden, unendlich viel ungünstiger geworden, als wenn bei fortwährendem Kriege unmittelbar über den Frieden gesprochen worden wäre. Auch bei den denkbar annehmbarsten Bedingungen für den Waffenstillstand werden wir Opfer an gegenwärtigen militärischen Sicherungen zu bringen haben, wir werden also an den Konkrete mit verringerter Kraft herantreten müssen, und das wäre uns, wie gesagt, erspart geblieben, wenn Ludendorff nicht seinen unglücklichen Vorschlag gemacht hätte. Es ist doch leider nicht zu leugnen, daß wir zur Stunde den Feinden in bedenklich verschlechterter Stellung gegenüberstehen, nicht etwa dem militärischen Standpunkt aus, sondern politisch und taktisch. Die militärische Lage hat sich erheblich verbessert, die politische ist ungünstiger geworden, und zwar durch unsere vermeintlich gemessene Schuld. Wir haben in keiner Weise darauf zu rechnen, daß uns die Entente schonen wird. Wir müssen bedenken, daß Wilson in dem Augenblick, wo seine Verbündeten mitzusprechen haben (und das ist gegenwärtig der Fall), leicht überstimmt werden kann. Wie will er sich gegen brutale Forderungen in London und Paris wehren, nach denen der Schmutz von siegestrunkenen Revolutionen das Glück der Stunde bis zum letzten auskosten möchte? Es ist noch sehr die Frage, ob der Präsident in seinem Lande die Bügel noch so fest in der Hand behalten wird wie bisher, wenn sich die von Vortheile angezogenen Leidenschaften entladen werden. Der teuflischen Weitsicht dieses Mannes ist es ja nach vielen Ernst zu nehmenden Berichten gelungen, den größten Teil des Senats zu Washington für den räuberischen Vernichtungskrieg zu gewinnen und so die von Wilson betriebene Politik der verhältnismäßigen Mäßigung zu durchkreuzen. Wir wissen ja noch nicht einmal, ob Wilson selbst bei den Waffenstillstandsbedingungen gar so verhältnismäßig entgegenkommend gewesen wäre. Nunmehr aber können wir sicher sein, daß die drei Mächte zusammen uns mit den härtesten Forderungen kommen werden. Fühlt sich die Entente als Siegerin, so will sie auch bereits beim Waffenstillstand die Vorteile davon genießen, und dieser Waffenstillstand soll, wie es der „Aigaro“ ausdrückt, nicht bloß die militärische, sondern auch die politische Kapitulation bedeuten. Normal angesehen sind Waffenstillstand und Friedensverhandlungen natürlich zweierlei. Auch bei einem uns augenblicklich Mäßigung bis an unsere Reichsgrenzen können wir ja noch zu einem günstigen Frieden gelangen, wenn unsere militärische Kraft achtunggebietend bleibt. Die Wirklichkeit wird nur leider anders aussehen, schon weil der Mäßigung unweigerlich die Stellung der Feinde verschärfen muß, so daß es hieße, Übermensches von ihnen zu verlangen, wenn sie hiernach auf volle Ausnutzung ihrer Überlegenheit in den Friedensverhandlungen selber verzichten sollten. Es ist ja noch nicht so weit, daß man sich lei und über die eigentlichen Friedensbedingungen, die die Entente uns stellen wird, unterhalten möchte, es handelt sich fürs erste ja nur um die Waffenstillstandsbedingungen. Aber diese werden Vorbild für das spätere Kommen sein. Unsere Note vom 27. Oktober erwartet einen Frieden der Gerechtigkeit, wie ihn Wilson in seinen Kundgebungen gekennzeichnet hat; aber Lloyd George und Clemenceau haben noch nie von einem solchen Frieden gesprochen, sondern immer nur von einem, der uns entmachten soll, der uns große Stücke aus dem Leibe unseres Reiches und Volkes reißt, und von den Rohstoffgebieten abschneidet, uns wirtschaftlich und finanziell für unabsehbare Zeit lahmlegen soll. Ist Wilson wirklich der Mann, der seine ungeheure Macht, die größte, die jemals auf Erden in einer Hand vereinigt war, als weiser und gerechter Richter über die Schicksale aller Völker und also auch des unfrigen gebrauchen soll, dann kann man immer noch hoffen, daß die Nachgiebigkeit und der Abbruch seiner Bundesgenossen vor unübersteigliche Schranken gestellt werden; indes wollen wir nicht verhehlen, daß uns diese Erwartung nicht gerade sehr groß dünkt. Sollten wir in dieser Beziehung eine willkommene Enttäuschung erleben, um so besser alsdann; aber die weitere kämpfende Reue, Millionenpolitik zu treiben, müßten wir endlich einmal aufhören abtun. Wir werden uns um so weniger unterwerfen lassen, je tapferer wir der rauhen Wirklichkeit ins Gesicht sehen werden.

Das Wilson-Programm und die Kriegskostenfrage.

Br. Rotterdam, 30. Okt. (Eig. Drahtbericht, ab.) Nach einer Meldung der „Times“ aus Washington hat Staatssekretär des Auswärtigen Lansing im Ausschuss des amerikanischen Senats gelegentlich einer Debatte über die Kriegskosten erklärt, daß Präsident Wilson in seinem Friedensprogramm keine Forderung auf Ersatz der Kriegskosten erhoben hat.

Irland und das Wilsonsche Programm.

Br. Berlin, 30. Okt. (Eig. Drahtbericht, ab.) Im englischen Unterhaus reichte der Friedensführer Dillon einen Antrag ein, nach dem die englische Regierung vor Friedensschluß Irland auf die Basis der 14 Punkte Wilsons stellen möge.

Zur Klarstellung der Unterwerfungs-Note Andraßys.

W. T. B. Wien, 30. Okt. (Drahtbericht, Kort. Bur.) Gegenüber den von verschiedenen ausländischen Blättern gebrachten Mitteilungen, von denen sich eine auf eine Unterredung mit dem hiesigen deutschen Botschafter beruht, sind wir ermächtigt, nachstehendes festzustellen: Die kaiserliche deutsche Regierung war durch wiederholte Mitteilungen der maßgebenden Stellen Österreich-Ungarns seit längerem in Kenntnis, daß die Monarchie den Krieg höchstens bis zu einem bestimmten Zeitpunkt weiter fortsetzen könne. Unmittelbar nach dem Amtsantritt Andraßys am 26. Oktober teilte der Kaiser dem deutschen Kaiser in einem freundschaftlichen Telegramm in ungewöhnlicher Weise mit, daß Österreich-Ungarn nunmehr veranlaßt sei, den entscheidenden Schritt in der Friedensfrage zu unternehmen. Bei der Unterredung zwischen dem Minister des Äußeren und dem kaiserlichen deutschen Botschafter in Wien am gleichen Tage war letzterer ebenfalls auf den bevorstehenden Schritt der Monarchie vorbereitet worden. Nach der Abendung der Note an Wilson fand dann am 27. Oktober eine hierauf bezügliche Unterredung zwischen Andraßy und dem Botschafter von Biedel statt.

Anmerkung des W. T. B.: Durch das Friedensangebot an Wilson war dem Wunsch der Österreichisch-ungarischen Regierung auf baldigen Friedensschluß in vollem Umfange Rechnung getragen worden. Der Schwerpunkt der Demarche des Grafen Andraßy aber liegt in dem Angebot des Sonderfriedens. Daß ein solches Angebot innerhalb 24 Stunden beachtlich sei, teilte Kaiser Karl dem deutschen Kaiser am 26. Oktober als „unabänderlichen Entschluß“ mit. Die kaiserliche Regierung wurde damit vor eine vollendete, unabänderliche Tatsache gestellt, ohne daß ihr die Möglichkeit geboten war, dazu Stellung zu nehmen. Die Darstellung des Korrespondenzbureaus muß daher als irreführend zurückgewiesen werden.

Deutsch-österreichische Verwahrung gegen Andraßys Note

W. T. B. Wien, 30. Okt. Die Blätter melden: Bei der heute nachmittags stattfindenden Sitzung der kaiserlichen und anderer deutscher Abgeordneten wird ein Antrag vorgelegt, worin gegen die Übertragung der Deutschen der Fertigstellung der Antwortnote an Wilson Verwahrung eingelegt und festgestellt wird, daß der Außenminister keine Verdrückung hatte, gegen den ausdrücklichen Befehl der deutsch-österreichischen Nationalversammlung vorzugehen, welche eine Vertretung auf der Friedenskonferenz beantragt, bei den Waffenstillstandsverhandlungen für sich in Anspruch nahm.

Die Gründung Deutsch-Böhmens.

W. T. B. Wien, 30. Okt. Korrespondenzbureau. Die deutschböhmenischen Abgeordneten versammelten sich heute im niederösterreichischen Landhaus zur Konstituierung Deutsch-Böhmens. Der Vorsitzende Bacher stellte in seiner Eröffnungsansprache fest, daß Deutsch-Böhmen zum Staate Deutsch-Österreich gehöre und niemand das Recht habe, das Selbstbestimmungsrecht der böhmischen Nation zu verweigern. Die Versammlung nahm einstimmig eine Entschließung an, worin gegen die Annegationsabsichten durch die Tschechen Protest erhoben wird. Es wurde beschlossen, bis zur Regelung der Verfassung und Verwaltung Deutsch-Österreich eine vorläufige Verfassung auf demokratischer Grundlage für Deutsch-Böhmen zu lassen. Der Botschafter Deutsch-Böhmen sollen im Verhältnis zum Staate Deutsch-Österreich alle Rechte und Pflichten zukommen, welche für das Königreich Böhmen im Verhältnis zu den übrigen, im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern in der böhmischen Landesordnung und im österreichischen Verfassungsbuch niedergelegt sind. Die Versammlung aller jetzigen deutschen Reichsratsabgeordneten Böhmens bildet den vorläufigen Landtag der Provinz Deutsch-Böhmen. Vorläufiger Sitz der Landesverwaltung ist die Stadt Reichenberg. Der vorläufige Landtag besteht aus seiner Mitte den Landespräsidenten und die Landesregierung mit einem Landeshauptmann an der Spitze. Die Verfassung sieht die Errichtung einer Volkswahl für Deutsch-Böhmen vor. Zum Landeshauptmann wird Bacher gewählt. Der Landespräsident wird lebenslang, sich unregelmäßig mit dem deutsch-österreichischen Vorgesetztenrat in Einklang setzen, um die Verwaltungsgeschäfte der bisherigen Behörden für das Gebiet Deutsch-Böhmen zu übernehmen. Bezüglich der gemeindefinanziellen Gemeinden des Landes möge sich der Landespräsident über die Errichtung einer besonderen Verwaltungsdienststelle zur endgültigen Ordnung der Verhältnisse mit den Vertretern des tschechischen Volkes ins Einvernehmen setzen. Der Landespräsident wird ermächtigt, bis zu 100 Millionen Kronen aufzunehmen.

Der neue ungarische Ministerpräsident.

W. T. B. Budapest, 30. Okt. (Amtlich.) Graf Johann Hadik wurde zum Ministerpräsidenten ernannt.

Die tschechische Reaktionsübernahme in Prag.

W. T. B. Prag, 30. Okt. (Drahtbericht.) Das tschechische Reaktionsbureau teilt die Einlegung einer provisorischen Kommission für auswärtige Angelegenheiten mit, die den Vertretern der fremden Mächte im Reich des tschechischen Staates die Übernahme der Leitung der öffentlichen Angelegenheiten durch den Nationalrat anzeigt.

Entwaffnung deutsch-österreichischer Soldaten durch die Tschechen.

Br. Prag, 30. Okt. (Eig. Drahtbericht, ab.) Gestern wurden zwei Bataillone, die mit deutscher Belegschaft nach Deutschland ausziehen wollten, von den Tschechen angehalten. Das 1. wurde beschlagnahmt, die deutschen Mannschaften entwaffnet und konnten die Fahrt fortsetzen. Deutsch-österreichische Soldaten und Offiziere wurden von den Tschechen entwaffnet und die Waffen gesammelt. Das 73. Infanterie-Regiment aus Prag, welches in Prag in Garnison liegt, wurde entwaffnet, die Waffen zurückgehalten und die Mannschaften nach Eger zurückgeschickt. In Prag wurde ein Umlagerungsbataillon, konnte jedoch weiterfahren. Mitglieder des tschechischen Nationalrates haben die Zustimmung mit und hatten eine Besprechung mit dem dortigen militärischen Kommando. Alle Festzüge, welche Lebensmittel nach Wien und Deutschland bringen sollen, werden angehalten.

Französische Stimmen über den Zerfall Österreichs.

W. T. B. Paris, 30. Okt. (Drahtbericht, Havas.) Die Zeitungen bezeichnen die österreichische Note als bedingungslose Kapitulation für einen Separatfrieden und betrachten sie als geschichtliches Ereignis von großer Tragweite, geeignet, bedeutende Rückwirkung in Deutschland herbeizuführen, denn, von seinen Verbündeten verlassen, bleibt Deutschland allein gegenüber den Friedensvölkern der Welt. Der „Temps“ schreibt: Im Dokument des Grafen Andraßy fallen besonders zwei Punkte auf. Einmal spricht Graf Andraßy noch im Namen Österreichs, während Österreich im Zustand des Zerfalls und Ungarn im Zustand der Revolution ist. Sodann erklärt er, die Monarchie ist bereit, in Vorbesprechungen einzutreten, ohne die Ergebnisse anderer Verhandlungen abzuwarten und notifiziert mittels die Vermeidung des deutschen Bündnisses, welches von seinem Vater geschlossen wurde. Aus diesen beiden Punkten kann man die große Verwirrung erleben, die in Wien herrscht. Der „Temps“ schreibt: Für die Regierung, die sich schmachtet, sie trete nach bestehen kann ebenso wie für die in Berlin und Konstantinopel nur in Frage kommen, daß wir militärische Garantien festsetzt und nicht über territoriale und politische Bedingungen verhandelt. Es handelt sich um einen Waffenstillstand, nicht um den Frieden. — Das „Journal“ betrachtet gleichfalls die Österreichisch-ungarische Regierung als eine Scheinregierung. Andraßy fällt auf die Idee, fast das Blatt. Wenn Lansing auf seine Note antwortet, was nicht sicher ist, wird es ihm leid sein, zu sagen, daß er der Antwort nicht Folge leisten kann, weil weder Österreich-Ungarn noch ein gemeinsames Ministerium des Äußeren besteht.

Räumung der besetzten Gebiete Italiens durch Österreich.

W. T. B. Wien, 30. Okt. (Drahtbericht.) Amtlich verkündet vom 30. Oktober, mittags:

Italienischer Kriegsplan.

An der Tiroler Front nur geringe Gefechtsstärke. Zwischen Trento und Trient haben feindliche Truppen den Hof und Monte Pertica mit ihrer Macht angriffen. Unsere dort mit beifolgendem Gelbesmum und Soldatenreue kämpfenden Truppen haben alle Anstrengungen des Gegners zunichte gemacht.

In der venetianischen Ebene stehen Engländer und Italiener weiter vor. Es gelang ihnen, unter Einsatz aller Kampfmittel, ihre Einbruchsstelle nördlich und östlich des Monte M. wenig zu erweitern.

Unserem mehrfach zum Ausdruck gebrachten Entschluß zur Herbeiführung eines das Völkerringen abschließenden Waffenstillstandes und dem Frieden Rechnung tragend, werden unsere auf italienischem Boden kämpfenden Truppen das besetzte Gebiet räumen.

Südböhmischer Kriegsplan.

Der Ostflügel unserer in Serbien vorrückenden Streitkräfte hat bereits den Übergang auf das nördliche Drinaufer vollzogen. Der Rückmarsch an der Save und Drina geht weiter planmäßig vor sich. Der Feind dringt indes nach.

Die Nachhut unserer albanischen Streitkräfte hatten nur vereinzelt Banden abzuwehren.

Der Chef des Generalstabes.

Französische Angriffe gescheitert.

W. T. B. Berlin, 30. Okt. (Amtlich.) Drahtbericht.) An der Oise sind heftige Angriffe der Franzosen gescheitert. An der übrigen Westfront keine größeren Kämpfe.

Rücktritt des englischen Propagandaministers.

W. T. B. London, 30. Okt. (Reuters.) Der Propagandaminister Lord Beaverbrook, der schwer erkrankt ist, trat von seinem Posten zurück.

Beizere
Privat-Pension
i. A. u. Douren
Villa Paulinestr. 1
Eleg. Zimmer. Lift.
Tel. 333. Warm-
wasserheiß. gute und
reicht. Verpflegung.
Ank.: H. Elberh.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Bjhr. Arbeitslocher blü.
Dobler, Kantenstr. 10.

Trübmeltende Fahrten
mit Rail. 1. Klasse, unt.
zwei die Wahl, zu verl.
bei Döb. Bierstadt. Döb.
Kasse 1.

Trübmeltende Kuh
mit Rail. zu verl. Braun.
Bierstadt, Dinterstr. 12.

Witzziege
u. Lamm abzugeben bei
Heimann, Kantenstr. 4.
Riese zu verl. Blum.
Doblerstr. 31, Döb.
4 a. Witzziege, v. Rotten-
mann, Wilmstr. 13, 3.
D. Riesen-Schafzähne,
15 Mon. alt, verl. billig
Schmidt, Döb. Str. 33.
Döb. 1. Witzziege, 12-2 Ubr.
3 Döb. Witzziege, v.
Dobler, Döb. Döb. 30.
2 lebende schöne Kälber
zu verkaufen. Riese
an Kantenstr. bei Döb.
Dinterstr. 12, 3.

! Pelze !
1 gr. Oberarmmantel,
1 H. Kragenmantel zu verl.
Bierstadt, Döb. 3-5.
Kasse, Kantenstr. 14, 2.

Steinmarderpelz
und Ruff preiswert zu
verkaufen. Riese, Wilmstr.
Kantenstr. 32.
Eleg. Steinmarderpelz,
u. gr. m. Pelz, beide neu,
sowie einige Gebrauchts-
gegenstände preiswert zu
verkaufen bei Döb.
Dinterstr. 12, 3.

Schöner Plüschmantel
preiswert zu verkaufen.
Riese, Kantenstr. 14, 2-4.
Kasse, Kantenstr. 14, 2-4.
Döb. Kantenstr. 14, 2-4.
Döb. Kantenstr. 14, 2-4.

Drei noch neue erstkl.
Salon-Pianos
sind preisw. zu verl.
2. Kl. Döb.
Kantenstr. 14, 2.

Eine gute Weine
ist umständlicher sofort
zu verl. Kantenstr. 14, 2.
an der Kantenstr. 14, 2.

Ein gut erhalt. 8. Kasten
mit Zubehör sehr bill. abg.
Kantenstr. 14, 2. Kasse drei
Kantenstr. 14, 2.

Salon oder Damen-
zimmer
fürstlicher Geschmack und
Ansehens, sehr schön,
gefärbt. Eisenbein, und
Bierstadt, Kantenstr. 14, 2.
Kantenstr. 14, 2.

Polstergarnitur
unterhalten, sehr preisw.
abzugeben. Bierstadt, 2-5 bei
Kantenstr. 14, 2.

Gebr. D. Selbst. Blüsch
zu verl. Schmidt, Kantenstr.
Döb. 14, 2. Kantenstr.

Neue moderne
Rücheneinrichtung
billig zu verkaufen bei
Kantenstr. 14, 2.

Wäschemangel
wie neu, zu verl. Riese,
Döb. Kantenstr. 14, 2.

Rinder-Eisenbahn
die elektr. betriebene wird
samt und mit Rinder-
bahnwagen auf Döb.
zu verkaufen. Riese,
Kantenstr. 14, 2.

Landauer
unterhalten, billig zu verl.
Kantenstr. 14, 2.

Füllöfen
mit Rohr, vora. bis, zu
verl. Kantenstr. 14, 2.

Elegantes Seal-Bisam-Capes
m. Hermelin und Zonnen-Muff preiswert zu
verkaufen.

Geschwister Betz
Gr. Burgstr. 9, 3. Telefon 6534.

Eleg. Schlafzimmer
m. gr. Kasten, Spiegel, 2 Bettst., 2 Nachtt., 1 Wa-
schkommode m. Spiegel, 1 Hand u. Nachtt. 1450 M.
Modern, dunkel Holz, Spiegelzimmer 2700 M. 1 Wa-
schkommode 1800 M. Kantenstr. 14, 2.

Möbel-Bauer, Wiesbaden, Weststr. 51.

Kaufgehilfe
Schmuckfachen
Kantenstr. 14, 2.

Juli Rosenfeld,
15 Wagemannstr. 15.
Telefon 3964.

Frau Klein,
Kantenstr. 14, 2.

Gebr. D. Selbst. Blüsch
zu verl. Schmidt, Kantenstr.
Döb. 14, 2. Kantenstr.

Neue moderne
Rücheneinrichtung
billig zu verkaufen bei
Kantenstr. 14, 2.

Wäschemangel
wie neu, zu verl. Riese,
Döb. Kantenstr. 14, 2.

Rinder-Eisenbahn
die elektr. betriebene wird
samt und mit Rinder-
bahnwagen auf Döb.
zu verkaufen. Riese,
Kantenstr. 14, 2.

Landauer
unterhalten, billig zu verl.
Kantenstr. 14, 2.

Füllöfen
mit Rohr, vora. bis, zu
verl. Kantenstr. 14, 2.

Elegantes Seal-Bisam-Capes
m. Hermelin und Zonnen-Muff preiswert zu
verkaufen.

Geschwister Betz
Gr. Burgstr. 9, 3. Telefon 6534.

Eleg. Schlafzimmer
m. gr. Kasten, Spiegel, 2 Bettst., 2 Nachtt., 1 Wa-
schkommode m. Spiegel, 1 Hand u. Nachtt. 1450 M.
Modern, dunkel Holz, Spiegelzimmer 2700 M. 1 Wa-
schkommode 1800 M. Kantenstr. 14, 2.

Möbel-Bauer, Wiesbaden, Weststr. 51.

Kaufgehilfe
Schmuckfachen
Kantenstr. 14, 2.

Juli Rosenfeld,
15 Wagemannstr. 15.
Telefon 3964.

Frau Klein,
Kantenstr. 14, 2.

Gebr. D. Selbst. Blüsch
zu verl. Schmidt, Kantenstr.
Döb. 14, 2. Kantenstr.

Neue moderne
Rücheneinrichtung
billig zu verkaufen bei
Kantenstr. 14, 2.

Wäschemangel
wie neu, zu verl. Riese,
Döb. Kantenstr. 14, 2.

Rinder-Eisenbahn
die elektr. betriebene wird
samt und mit Rinder-
bahnwagen auf Döb.
zu verkaufen. Riese,
Kantenstr. 14, 2.

Landauer
unterhalten, billig zu verl.
Kantenstr. 14, 2.

Füllöfen
mit Rohr, vora. bis, zu
verl. Kantenstr. 14, 2.

Elegantes Seal-Bisam-Capes
m. Hermelin und Zonnen-Muff preiswert zu
verkaufen.

Geschwister Betz
Gr. Burgstr. 9, 3. Telefon 6534.

Eleg. Schlafzimmer
m. gr. Kasten, Spiegel, 2 Bettst., 2 Nachtt., 1 Wa-
schkommode m. Spiegel, 1 Hand u. Nachtt. 1450 M.
Modern, dunkel Holz, Spiegelzimmer 2700 M. 1 Wa-
schkommode 1800 M. Kantenstr. 14, 2.

Möbel-Bauer, Wiesbaden, Weststr. 51.

Kaufgehilfe
Schmuckfachen
Kantenstr. 14, 2.

Juli Rosenfeld,
15 Wagemannstr. 15.
Telefon 3964.

Frau Klein,
Kantenstr. 14, 2.

Gebr. D. Selbst. Blüsch
zu verl. Schmidt, Kantenstr.
Döb. 14, 2. Kantenstr.

Neue moderne
Rücheneinrichtung
billig zu verkaufen bei
Kantenstr. 14, 2.

Wäschemangel
wie neu, zu verl. Riese,
Döb. Kantenstr. 14, 2.

Rinder-Eisenbahn
die elektr. betriebene wird
samt und mit Rinder-
bahnwagen auf Döb.
zu verkaufen. Riese,
Kantenstr. 14, 2.

Landauer
unterhalten, billig zu verl.
Kantenstr. 14, 2.

Füllöfen
mit Rohr, vora. bis, zu
verl. Kantenstr. 14, 2.

Elegantes Seal-Bisam-Capes
m. Hermelin und Zonnen-Muff preiswert zu
verkaufen.

Geschwister Betz
Gr. Burgstr. 9, 3. Telefon 6534.

Eleg. Schlafzimmer
m. gr. Kasten, Spiegel, 2 Bettst., 2 Nachtt., 1 Wa-
schkommode m. Spiegel, 1 Hand u. Nachtt. 1450 M.
Modern, dunkel Holz, Spiegelzimmer 2700 M. 1 Wa-
schkommode 1800 M. Kantenstr. 14, 2.

Möbel-Bauer, Wiesbaden, Weststr. 51.

Kaufgehilfe
Schmuckfachen
Kantenstr. 14, 2.

Juli Rosenfeld,
15 Wagemannstr. 15.
Telefon 3964.

Frau Klein,
Kantenstr. 14, 2.

Gebr. D. Selbst. Blüsch
zu verl. Schmidt, Kantenstr.
Döb. 14, 2. Kantenstr.

Neue moderne
Rücheneinrichtung
billig zu verkaufen bei
Kantenstr. 14, 2.

Wäschemangel
wie neu, zu verl. Riese,
Döb. Kantenstr. 14, 2.

Rinder-Eisenbahn
die elektr. betriebene wird
samt und mit Rinder-
bahnwagen auf Döb.
zu verkaufen. Riese,
Kantenstr. 14, 2.

Landauer
unterhalten, billig zu verl.
Kantenstr. 14, 2.

Füllöfen
mit Rohr, vora. bis, zu
verl. Kantenstr. 14, 2.

Elegantes Seal-Bisam-Capes
m. Hermelin und Zonnen-Muff preiswert zu
verkaufen.

Geschwister Betz
Gr. Burgstr. 9, 3. Telefon 6534.

Eleg. Schlafzimmer
m. gr. Kasten, Spiegel, 2 Bettst., 2 Nachtt., 1 Wa-
schkommode m. Spiegel, 1 Hand u. Nachtt. 1450 M.
Modern, dunkel Holz, Spiegelzimmer 2700 M. 1 Wa-
schkommode 1800 M. Kantenstr. 14, 2.

Möbel-Bauer, Wiesbaden, Weststr. 51.

Kaufgehilfe
Schmuckfachen
Kantenstr. 14, 2.

Juli Rosenfeld,
15 Wagemannstr. 15.
Telefon 3964.

Frau Klein,
Kantenstr. 14, 2.

Gebr. D. Selbst. Blüsch
zu verl. Schmidt, Kantenstr.
Döb. 14, 2. Kantenstr.

Neue moderne
Rücheneinrichtung
billig zu verkaufen bei
Kantenstr. 14, 2.

Wäschemangel
wie neu, zu verl. Riese,
Döb. Kantenstr. 14, 2.

Rinder-Eisenbahn
die elektr. betriebene wird
samt und mit Rinder-
bahnwagen auf Döb.
zu verkaufen. Riese,
Kantenstr. 14, 2.

Landauer
unterhalten, billig zu verl.
Kantenstr. 14, 2.

Füllöfen
mit Rohr, vora. bis, zu
verl. Kantenstr. 14, 2.

Elegantes Seal-Bisam-Capes
m. Hermelin und Zonnen-Muff preiswert zu
verkaufen.

Geschwister Betz
Gr. Burgstr. 9, 3. Telefon 6534.

Eleg. Schlafzimmer
m. gr. Kasten, Spiegel, 2 Bettst., 2 Nachtt., 1 Wa-
schkommode m. Spiegel, 1 Hand u. Nachtt. 1450 M.
Modern, dunkel Holz, Spiegelzimmer 2700 M. 1 Wa-
schkommode 1800 M. Kantenstr. 14, 2.

Möbel-Bauer, Wiesbaden, Weststr. 51.

Kaufgehilfe
Schmuckfachen
Kantenstr. 14, 2.

Juli Rosenfeld,
15 Wagemannstr. 15.
Telefon 3964.

Frau Klein,
Kantenstr. 14, 2.

Kartoffel-
kisten
zusammenlegbar
für 2, 4, 6, 8, 10 Ztr.
Kartoffeln
von 18.00 Mk. an.

Zweckmäßige Kartoffellagerung.
Faulen und Keimen gründlich vorgebeugt.

WILH. HÖCKER
SCHILLERPLATZ 2.

Herzlichen Dank
allen denen, die bei dem schweren Verluste
unseres teuren, unvergesslichen Ent-
schlafenen uns so liebevolle Teilnahme
entgegenbrachten, für die vielen Kranz-
und Blumenspenden. Ganz besonderen
Dank Herrn Pfarrer Hofmann für die
tröstenden Worte.

Frau Wilhelm Wolschelm Wwe.
nebst Angehörigen.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger
Teilnahme beim Hinscheiden unseres
teuren, geliebten Entschlafenen, sowie
für die schönen Kranzspenden, sagen
wir allen auf diesem Wege herz-
lichen Dank.

Frau Morper
und Tochter.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
nahme an dem schweren Verluste meiner
innigstgeliebten Frau und unvergesslichen
Mutter meines einzigen Sohnes, sage ich
hiermit allen meinen herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Willy Knopf u. Sohn
nebst Eltern und Geschwistern.

Dankfagung.
Allen, die uns bei dem schmerzlichen Verluste meines
innigstgeliebten Vaters und unseres lieben Vaters so herzliche
Teilnahme bewiesen haben, sprechen wir unseren innigsten
Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Marie Bähr, geb. Fröh
u. Kinder.

Dankfagung.
Allen, die uns bei dem schmerzlichen Verluste meines
innigstgeliebten Vaters und unseres lieben Vaters so herzliche
Teilnahme bewiesen haben, sprechen wir unseren innigsten
Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Marie Bähr, geb. Fröh
u. Kinder.

Mustetier Karl Pflüger
schon am 15. September 1916 ein Opfer dieses grausamen Räuber-
mordens wurde.

In tiefer Trauer:
August Pflüger und Frau,
Gefrau, geb. Köhler
Franz Pflüger, 4. St. im Feide
Karl Pflüger, 3. St. in Garfison
Robert Pflüger.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1918.
Grafenstraße 23.

Kaffee Reichstanzler
gemütlich vornehmer Aufenthalt
gegenüber dem Kaiser-Friedrich-Bad.
Bärenstraße 6. Rud. Egert.
Telephon 5953.

Glasmalerei und Glasatzerei
Albert Zentner, Wiesbaden, Biebricher Str. 13
Neuanfertigung, Reparaturen jed. Art prompt u. billig.

Leiterwagen
eingetroffen! Billig zu verkaufen.
Wintermeier, Sonnenberg, Adolfsstraße 5.

Ausverkauf
wegen Geschäftsauflösung
in
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Fr. Lehmann, Juwelier
Kirchgasse 70. 1151

Med.-Rat Dr. Kettler
Kreisarzt a. D., pr. Arzt
praktiziert jetzt 1164
Kaiser Friedrich-Ring 17 I.
Sprechstunden 9-10^{1/2} Uhr. — Hausbesuche.
Gute schwarz-wollene Rocklitzen
verschiedene Breiten
so lange Vorrat reicht.
Conrad Vulpius. 1127

Theater
Königl. Schauspiele.
Donnerstag, 31. Oktober.
7. Vorstellung Abonnement B.
Die Rose von Stambul
Operette in 3 Akten von Branner
u. Grünwald. Musik von L. Fall.
Renal Polcha . . . Hr. Lehmann
Rondja Gül . . . Hr. Kemmer
Midi . . . Frau Müller-Reichel
Süley . . . Frau Weber
Fatme . . . Frau Vapardor
Dulane . . . Frau Vid
Emine . . . Frau Reichlin
Sobide . . . Hr. Grohmann
Kamred Beg . . . Hr. Haas
Müller sen. . . Hr. Andriano
Freiborn . . . Hr. Garprecht a. G.
Delfis . . . Frau Doppelbauer
Direktor . . . Hr. Bernhödt
Hilfsoff . . . Hr. Keimera
Mü. Rhl . . . Hr. Jinner
Samileh . . . Hr. Dannewitz
Musik. Leitung: Kapellm. Rother
Anfang 7. Ende nach 10 Uhr.

Residenz-Theater.
Donnerstag, 31. Oktober.
Wenn im Frühling der Holunder . . . !
Musikalischer Schwan in 3 Akten
von W. Jacobs u. H. Pippich.
Musik von Heinz Lwin.
Besetzung . . . Herbert Nicks
Frau Vitzsch . . . Andree-Duvar
Konst. Vitzsch . . . Lotar Bugge
Bräute . . . Gai Wolfer
Rebakter Kraus . . . Erich Müller
Fichtelberger . . . Margit Heyda a. G.
General Wistina . . . G. a. d. Bede
Prof. Edderjen . . . Probst Brühl
Madame Hilos . . . Stella Richter
Bantier Cohn . . . Gerri v. Jarrar
Reuter Bajewski . . . Carl Clouth
Zene . . . Angelika W. Spahr
Kott . . . im Schön . . . Elia John
Wollin . . . Helmut G. Zillmann
Ankyle . . . Carl Clouth
Zellen Richter . . . Lotte Weinhold
Rante . . . Alwin Unger
Gel. Schenguth Brita. . . Heanval
Sohnhofsportier . . . Frig Herborn
Zeitungsbesitzer . . . Alfred Rhode
Anfang 7. Ende gegen 10 Uhr.

Kurhaus-Konzerte
Donnerstag, 31. Oktober.
Abonnements-Konzerte.
Stadt. Kapellmeister.
Leitung: H. Jrmor, städt.
Kurspellemeister.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Ouvertüre zur Oper „Mari-
tana“ von W. Walden.
2. Ballettscene von Calbulka.
3. Lied an den Abendstern
aus „Tannhäuser“ von Rich.
Wagner.
4. Huldigungs-Marsch von
E. Grieg.
5. Fest-Ouvertüre von Lassen.
6. Andante cantabile von
P. Tschaiowsky.
7. Fantasie aus der Oper
„Carmen“ von G. Bizet.
Abends 8 Uhr:
1. Ouvertüre zur Oper „Das
eiserne Pferd“ von Auber.
2. Ballettmusik aus der Oper
„Die Tempelherren“ von
H. Litolff.
3. Chor der Friedensboten aus
der Oper „Rienzi“ von Rich.
Wagner.
4. Norwegisch-Künstler-Kar-
nival von J. Svendsen.
5. Ungarische Rhapsodie Nr. 12
von F. Liszt.
6. Liebestraum nach dem Ball.
Intermezzo von A. Calbulka.
7. Fantasie aus der Oper
„Undine“ von A. Lortzing.

Kammer-Lichtspiele
Mauritsusstr. 12
Telephon 6137.
Der Weltspiegel.
Groß-Drama in 6 Akten
In der Hauptrolle:
Bernd Aldor.
Die Küchenjuno.
Lustspiel in 2 Akten
mit **Helene Voss.**

Tulpenstiel-
Konzert - Palast
Stiftstr. 18. Fernruf 1036.
Heute Donnerstag, Freitag
und folgende Tage:
Ausschank
Süßer Traubenmost
(Rüdesheimer)
2/10-Glas inkl. Steuer Mk. 1.50.
Gleichzeitig empfehle:
1917er Ausschankwein
Bodenheimer
2/10-Glas inkl. Glas Mk. 3.—
unübertreffbar
sowie meine
Ia Flaschenweine
in großer Auswahl zu soliden Preisen.
NB. Sämtliche Weine stammen aus der Wein-
Großkellerei Jos. Bapt. Sturm-Rüdesheim.

Telephon 3031 **ODEON** Kirchgasse 18
-:- Erstklassige Lichtspiele -:-
Mia May in
Hilde Warren und der Tod.
Phantastisches Drama in 4 Akten.
Olga wetzet gern.
Lustspiel mit Lia Ley.
Bauernlist — Schauspiel.

U.T.
Rhein- str. 47. Rhein- str. 47.
Nur 3 Tage!
Hedda Vernon
die junge, hübsche Künstlerin in ihrem neuesten
und besten Schauspiel
:: **Das Todesgeheimnis** ::
4 Akte! 4 Akte!
Unter anderen hervorragenden Künstlern
wirken mit:
!! Erich Kaiser-Tietz !!
== Else als Detektiv! ==
Detektiv-Geschichte in 3 Akten.
In der Hauptrolle:
Else Eckersberg.
Neue künstlerische Musik!

Wiesbadener Weinstuben
und 1141
vormals **Kaffee** vormals
U 9 U 9
Marktstr. 26. Marktstr. 26
Täglich Künstler-Konzert.

Wer Kriegsanleihe zeichnet
hilft die Heimat schützen!

THALIA-THEATER
Größtes
u. vornehmstes
LICHTSPIELHAUS
Kirchgasse 72 — Telef. 6137.
Erstaufführung!
des ungarischen Starfilms
:- **Das Hochzeitslied** :-
Schauspiel in 4 Akten.
Gespielt von ersten **Budapester**
Künstlern.
Hansi's Doppelgespann.
Lustspiel in 2 Akten mit
HANSI DEGE.
Bei einer Luftschiffer-Abteilung im Westen.

Tulpenstiel-
Konzert-Palast
Stiftstr. 18. Fernruf 1036.
Heute: Grosser Abschieds-Abend
des beliebten Komikers
Heinz Jurock
sowie
der gesamten Künstlerschaar.
Ab Freitag, den 1. November:
Sensations-Gastspiel
Rose Buro.
Deutschlands beste Humoristin
sowie die übrigen
November-Schlager.
NB. Bei Fliegergefahr bombensichere Keller-
gewölbe!

MONOPOL
Allein-Erst-Aufführung!
Das Geheimnis
der Wanda Barska
Der Leidensweg einer schönen Frau.
Drama in 5 Akten.
In der Hauptrolle:
Pola Negri.
Hübsche Naturbilder.
Der kleine Baron
Köstliches Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle:
Lina Salten.

KINEPHON
Werner Krauß
der hervorragende Künstler
in
„Zugvögel“
Zirkusschauspiel in 4 Akten.
Glänzende Ausstattung.
Entzückende Taneinlagen.
Spannende Handlung.
Schöne Naturbilder.
Ihre schönste Mitgift
entzückendes Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle: **Viggo Larsen.**

Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden
Dotzhelmer Str. 19. Fernruf 810.
Heute Abend zum letzten Mal
das grosse Schlager-Programm.
10 Attraktionen 10.
Anfang 7^{1/2} Uhr (vorher Musik).
Ab Freitag, 1. November:
Großstadt-Spielplan
und Gastspiel von
ASRA
der Billardkönig!
Original und Erfinder aller seiner
unglaublichen Tricks!

Walhalla-Theater
vornehmes Buntes Theater
Heute Donnerstag, den 31. Oktober 1918:
Abschieds-Auftreten
der erfolgreichen Kunstkräfte des
Oktober-Spielplans.
Morgen Freitag, den 1. November 1918:
Der vollständig neue
Riesen-Spielplan
U. a.:
Die Todesschaukel
Grete Fluß
Badus Jacoby.

